

**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Mitglied im Rat der Stadt Buxtehude**

Thomas Lange  
Eckdahl 52  
21614 Buxtehude  
[thomas.lange.buxtehude@gmx.de](mailto:thomas.lange.buxtehude@gmx.de)  
+49 177 77 78188

Hansestadt Buxtehude  
Bürgermeisterin  
Katja Oldenburg-Schmidt  
Bahnhofstrasse 7

21614 Buxtehude

Buxtehude, den 11.03.2019

**Einrichtung eines KLIMA- und UMWELTAUSSCHUSS,  
Antrag zur Behandlung im**

- a) Rat,**
- b) sowie ASUO, AWLT, Bau- und Liegenschaft.**

Sehr geehrte Frau Oldenburg-Schmidt,

wir beantragen, dass der Rat der Hansestadt Buxtehude beschließen möge, einen Klima- und Umweltausschuss einzurichten.

Begründung:

Neben der grundsätzlichen Bedeutung des Klimaschutzes, deren Kenntnis wir als unstreitig voraussetzen, sind erfreulicherweise gerade in den letzten Monaten in der Hansestadt an zahlreichen Stellen Bemühungen auch um eine lokale Verbesserung der Situation geplant, vorbereitet oder auch begonnen worden. Allerdings verteilen sich die Maßnahmen auf ebenso zahlreiche (Fach-) Bereiche, Ausschüsse wie Lebensbereiche. Wir glauben, dass durch die Bündelung dieser Themen in einem Ausschuss, der mit den entsprechenden (Teil-) Entscheidungskompetenzen ausgestattet werden sollte, eine schlagkräftige und zügige Umsetzung erreichbarer Ziele erreicht werden könnte. Dazu sollten aus allen anderen Bereichen und Ausschüssen diejenigen Themen, die maßgeblich dem Klimaschutz zuzurechnen sind, entnommen und in den Klimaausschuss verlagert werden. Wir sehen hier insbesondere folgende Bereiche: Umwelt, Landwirtschaft, Energie (Erzeugung, Bezug und Verbrauch), energetisch optimierte Bauplanung, Verkehr (individuell und ÖPNV), Gewerbebetriebe und Einzelhandel.

Zur Verdeutlichung der Komplexität, aber auch der Möglichkeiten einer derart zusammengefassten klimatischen Betrachtung an sich alltäglicher Aufgaben verweisen wir beispielhaft auf eine Maßnahme im Bereich „Straßenbau“ im Bereich der Stadt Bremen. Hier

wurde im Stadtteil Findorff eine Straße unter Aspekten des nachhaltigen Klimaschutz gestaltet. Dazu wurde der gesamte Straßenraum umgestaltet, so Michael Koch aus dem Bremer Umweltsenat. Parkbuchten wurden mit durchlässigem Pflaster versehen, die Buchten so ausgerichtet, dass das Wasser zunächst in die Baumscheiben fließt und insgesamt der Wasserfluss durch Veränderung des gesamten Straßenprofils so gestaltet, dass er erst mit Verzögerung in die Kanalisation fließt, was insbesondere bei Starkregen hilft. Außerdem wurden klimastabile Bäume angepflanzt (Quelle: Die Welt Kompakt, 21.08.2018, Seite 17). Hier wird ersichtlich, dass die Bündelung dieser klimarelevanten Aspekte an einer Stelle, in einem Ausschuss offensichtliche Vorteile bietet, sind doch hier die Bereiche „Bau“, „Umwelt“, „Stadtplanung“ und „Stadtentwässerung“ unmittelbar involviert. Die Umsetzung der jeweiligen konkreten Projekte sollte dann wieder in dem jeweiligen „Stamm“-Ausschuss, in dem genannten Beispiel etwa „Bau“, liegen, lediglich die klimatisch relevanten Aspekte wären steuernd durch den neuen Klimaausschuss zu gestalten und entscheiden. Der Ausschuss kann so lenkende Funktion für alle Bereiche erhalten.

Wir sehen bewusst davon ab, hier schon nähere Details auszuarbeiten, weil diese den Beratungen in Rat und Verwaltung vorbehalten sein sollen. Es wäre zu begrüßen, wenn hier ein breiter Konsens erzielt werden könnte – ohne einen solchen dürfte der Klimaausschuss auch nicht von Erfolg gekrönt sein. Die Einbeziehung unserer Klimamanagerin in die Planung, Vorbereitung und Umsetzung dieses neuen Ausschuss ist für uns ebenso selbstverständlich.

Dieser Antrag trägt zu den Zielen „SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS“ der United Nations

Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Ziel 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen



im Umfeld der Hansestadt Buxtehude bei.

Mit freundlichen Grüßen

**Bündnis 90 / Die Grünen**

Thomas Lange.